

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selna-Höttingen

Eine Tragödie in mehreren Szenen von Paul Altheer.
Zeit: 29. Juli bis 2. August 1917.
Ort: Zürich.

1. Szene.

Teilnehmer in Selna (ruft an).
(Pause)

Teilnehmer (ruft an).
(Pause)

Teilnehmer (ruft an).
(Pause)

(Dieses Vorspiel kann beliebig oft wiederholt werden.)

Amt Selna: Nummer, bitte!

Teilnehmer: Bitte, Höttingen 13.97.

(Es knackt im Hörer.)

Amt Höttingen: Nummer, bitte!

Amt Selna: Ist dort Höttingen?

Amt Höttingen: Ja, Nummer, bitte!

Amt Selna: Höttingen 13.98.

Teilnehmer: Aber nein, Gräulein! Ich habe doch ausdrücklich 13.97 ver . . .

Teilnehmer in Höttingen: Hallo!

Teilnehmer in Selna: Verzeihen Sie.

Ich bin falsch verbunden. Ich habe ausdrücklich 13.97 verlangt und habe deutlich gehört, wie die Dame 13.98 bestellt hat.

Teilnehmer in Höttingen: Hier ist aber gar nicht 13.98, sondern 13.89.

Teilnehmer in Selna: Dreimal falsch verbunden auf einen Streich. Bitte, läuten Sie ab.

(Ende der 1. Szene.)

2. Szene.

Teilnehmer in Höttingen: (hebt den Hörer ab.)

(Es knackt und rauscht und brandet und zischt etc.)

Amt (nach längerer Pause): Nummer, bitte!

Teilnehmer: Bitte Selna 10.13.

(Es knackt. Pause. Es knackt wieder. Pause. Es knackt. Pause.)

Amt: Nummer, bitte!

Teilnehmer: Bitte Selna 10.13.

(Es knackt. Pause. Es knackt. Pause. Es knackt. Pause.)

Amt: Nummer, bitte!

Teilnehmer: Bitte, Selna 10.13.

(Es knackt. Pause. Es knackt. Pause. Es knackt. Pause.)

Amt: Nummer, bitte!

Teilnehmer (sehr sanftmütig): Ich bitte Sie,

Gräulein, verbinden Sie mich doch endlich mit Selna 10.13.

(Es knackt. Pause etc.)

Sernamt: Hier Sernamt.

Teilnehmer: Entschuldigen Sie vielmals, aber ich habe nicht das Bedürfnis. (Hängt an. Nach einer kurzen Unterbrechung hebt er wieder ab.)

Amt: Nummer, bitte!

Teilnehmer: Kann ich nun endlich 10.13 in Selna bekommen?

(Es knackt. Pause etc.)

Stimme: Hier Störungsstelle.

Teilnehmer: Hab ich nicht verlangt.

Stimme: Da haben Sie Glück gehabt. Wenn Sie wüssten, wie viele uns verlangt und nicht bekommen haben.

Teilnehmer: Mir scheint überhaupt die ganze Telephonanlage eine einzige Störungsstelle zu sein.

(Hängt an. Pause. Er hebt den Hörer wieder ab.)

Amt: Nummer, bitte!

Teilnehmer (schon nicht mehr so ganz freundlich): Jetzt bitte ich aber endgültig um 10.13 in Selna.

(Es knackt. Pause etc.)

Stimme: Es war ein doppeltes Gespräch. Macht zweimal sechzig Rappen und fünf Rappen die Anfrage.

Teilnehmer: Ich habe nichts gefragt und nicht telefoniert. Im Gegenteil. Ich warte seit einer Stunde auf Anschluß . . .

Männliche Stimme: Was für ein Kaffer mischt sich in meine Leitung hinein . . .

Teilnehmer (hängt wütend an; es klingelt)

Teilnehmer: Hallo!

Amt: Nummer, bitte! Sie sollen doch Ihre Nummer sagen?

Teilnehmer: Und deswegen rufen Sie mich an?

Amt: Sie haben doch eben angerufen.

Teilnehmer: Nein. Jetzt haben Sie angerufen. Über, damit Sie es wissen. Siebzehn mal habe ich 10.13 in Selna verlangt und alles habe ich bekommen, nur 10.13 nicht.

Amt: Wie ist die Nummer? Ich will Sie verbinden.

Teilnehmer: Danke. Ich verzichte. Ich schreibe lieber eine Postkarte. Die ist wenigenfalls sicher bis morgen abend in der Dianastraße. Wenn Sie die Verbindung früher bekommen, haben Sie vielleicht die Liebenswürdigkeit, mich anzurufen. Besien Dank im Voraus.

Amt: Wollen Sie die Nummer nicht mehr?

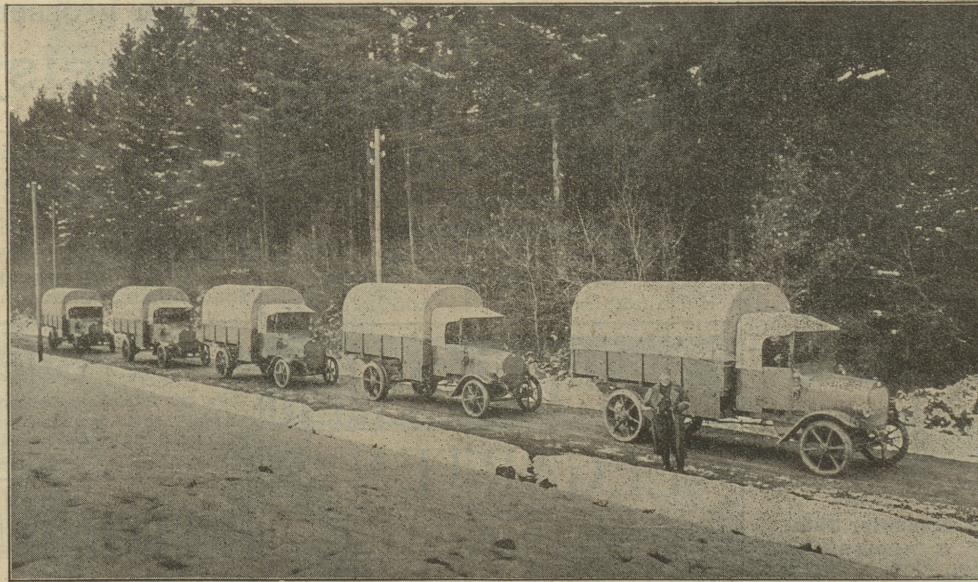
Teilnehmer: Nein. Ich werde zu Fuß hingehen. (Er hängt an.)

(Ende der zweiten Szene.)

(Die Tragödie kann in verschiedenen Variationen bis zum 5. August fortgesetzt werden.)

„ARBENZ“

Motorlastwagen von 2 bis 5 Tonnen Tragkraft



Omnibusse

Industrielle
Fahrzeuge

Strassen-
Sprengwagen

etc.

Solide
Konstruktion!

Lastzüge
bis
10 Tonnen
Tragkraft

Feuerwehr-
Automobile

etc.

Ökonomisch
im Betrieb!

Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich

Zürcher Ausflugsorte

Schützenhaus Albisgüttli

am Fusse des Uetliberges

Grösstes Sommer-Etablissement
in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle

E. SOLAND-SENN.



1735

Unteres Albisgüttli

Schattiger Garten für 2000 Personen
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck
1728 Inh.: H. Reuther.

Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

1757

Forsthaus Sihlwald

Schattig gelegenes Wald-Restaurant

Altbekannte Auto-Station

Eugen Fausch, Chef de Cuisine

Altes Klösterli

Schönstes Wald-Restaurant
auf dem beliebten Zürichberg

Besitzer: W. Treichler.

1780

Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste
Bauern-Wirtschaft und Garten!

Spezialität: Bauernspeck und Schinken
1786 Besitzer: Jean Städeli, Landwirt.

Grosses Garten-Restaurant

Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich
frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!
H. Städler-Bertsche,
früher „z. Rügiblick“.

1850

Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. DINERS. M. Künzler-Lutz

Altbekanntes bayerisches Bierrestaurant

Blaue Fahne

Zürich 1
Münster-
gasse

Größter und schönster Biergarten Zürichs. — Original-Ausschank
Münchner Bier. — Wiener und Münchner Küche. — Täglich Konzert

Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.
Reale Weine. — ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftssäle für Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich
Familie Hendrich, früher Velodrom

Hotel und Café - Restaurant „Seebacherhof“

Zürich - Seebach Tramhaltestelle

Täglich: Küchen-Spezialitäten

Saal für Anlässe

Wunderschöner Ausflugsort!

Frau J. Bindschäder u. Töchter.

Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges

Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse
Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

Restaurant Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

Gartenwirtschaft

Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. — Speck.
Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höflich ladet ein

AUGUST FREY.

Thalwil Zürich

SEEGARTEN

1793 Schiffstation Thalwil-Bahnhof

Staubfreier Garten. — Prachtvolle Aussicht auf See und
Gebirge. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Schaub-Kramer.

Höfli Restaurant THALWIL nächst d.
Bahnhofe

1792 Spezialität:
Qualitäts-Landweine
Frau Louise Locher.

Waidburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.
Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

Löwen- u. Bärenzwingen

nach Hagenbecker Art, zwei Löwen frei auf drei
Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter
Hölzern, sowie fünf schöne Panther, Nieren-
bär, 8 Jahre alt, in geräumigem Bärenzwingen, und
Wolf, Schatal, Adler, Geier, Eulen.

Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich

Empfehlungen

haben grossen Erfolg im

„Nebelspalter“

Mühlehalde - Höngg

Schöne Tanz- und Gesellschaftssäle, Kegelbahn.
Reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Bauern-
speck u. Schinken. Reale Weine. Hürlimannbier
Treichler-Steinmann. 1527

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.
La Tiroler. Reale Landweine. Utobler. Gut bürgerl. Küche.
Telephon 70.

Familie Schmid-Schneider

Bade-Kurort-Baden

HOTEL ZUR POST
& CAFÉ-ROMAND
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. —
Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von
Fr. 2. — an. — Prospekt. 1746 Vultier-Schräner.

Und wenn einer Gold für Blei anzubieten
hat, so wird er es nicht los, wenn er
es nicht bekannt macht. — Mark Twain